

Neuorientierung während Referendariat?

Beitrag von „pepe“ vom 14. Januar 2025 10:57

[Zitat von linchen732](#)

An dieser Stelle muss ich auch erwähnen, dass sich meine Persönlichkeit im Laufe der Corona-Krise zunehmend geändert hat. Dies habe ich aber auch erst im Referendariat bewusst reflektieren können. Ich habe das allein Arbeiten für mich entdeckt und lieben gelernt. Ich dachte vor einigen Jahren noch, dass ich nie einen "langweiligen" Bürojob machen möchte und Abwechslung in meinem Arbeitsleben brauche. Heute denke ich genau gegenteilig. Lieber einen "langweiligen Job" mit festem Feierabend und sicherer Freizeit, den ich dann immer noch so abwechslungsreich gestalten kann, wie ich das möchte. Ich habe das Gefühl, meine aktuellen Berufsvorstellungen haben sich in das gänzliche Gegenteil entwickelt und sind somit nicht mehr mit dem Lehramt vereinbar.

Mein Freund und Schwager hat 15 Jahre an einem Berufskolleg gearbeitet und floh dann vorzeitig in die Rente. Und es waren keine "lauten kleinen Kinder", sondern renitente große "Kinder", die ihm den Unterrichtsalltag letztlich völlig vermiest haben, teilweise volljährig.